

Rotterdam 22. Aug. 1821.

Mein Kleiner Liebster,

heute habe ich keinen Brief von Dir zu beantworten, — hauptsächlich erhalte ich heute Abend keine Nachrichten von Dir. — Gestern früh schrieb ich Dir sehr ausführlich und bat Dich, daß Du mir immer bereits hier ausgesprochenen Bitte nachkommen und Dich prüfen solltest, ob Du auch stark genug bist für die Ehe, — denn bis jetzt hast Du scheinbar noch gar nicht den Versuch gemacht, die regelmäßigen Pflichten aufzuerlegen. — Wie ich Dir schon sagte, ist die Ehe selbst wohl zu ernst, um sie als Experiment zu betrachten, Du mußt Dich unbedingt vorher prüfen, was sehr gut möglich ist. — Morgen in einer Woche beginnen meine Ferien, ich freue mich sehr darauf, — es wird aber auch höchste Zeit, denn ich fühle, daß ich Erholung nötig habe. — Gute Nacht gestern wie üblich zu mir, aber wir sind nicht ausgegangen, da ich zu abgespantet war. — Ist Euer Besuch gut angekommen? Ich hoffe, daß Ihr recht nette Tage habt, — leider sieht das Wetter etwas trübe aus, dort auch? Heute morgen, als ich zur Bank fuhr, merkte man schon deutlich den Herbst, auch gestern Abend waren die Wiesen gegenüber meinem Fenster wie ein Nebelmeer, es war ein sehr hübscher Anblick, aber leider ist es ein Feuchtes,

1841
dass der Sommer bald seinen Abschied nimmt. - Sag
mich, Liebste, hast Du eigentl. Antwort von den Visiten
erhalten, ich habe noch nichts weder von ihnen gehört;
ich hoffe, dass es ihnen gut geht. - Da ich erst nach Bre-
men fahre, werde ich Visiten natürlich aufnehmen, ich
ferne mich darauf, sie zu begrüßen. - Ich gedachte am
Freitag nach dort zu kommen, aber sollte ich noch dies
oder jenes in Bremen zu tun haben, so komme ich erst
am Samstag, - ich berichte Euch meine Ankunft jedoch
pünktig. - Hier erlebe ich nichts Neues, wie Du weißt. Auf
der Bank ist heute sehr viel Arbeit, wie stets am
Montag. Mein Kollege fühlt sich scheinbar besser, sodass
ich wohl fest darauf rechnen kann, dass ich seinem wegen
meiner Ferien nicht zu verschieben brauche, was wir doch
erst befürchteten. - Du, Liebste, ich ferne mich ja so,
dich bald zu sehen, - Du dich auch? - Mutterchen sei
ganz besonders lieb über Euch Alle, sie hat sich in
Stuttgart sehr wohl gefühlt. - Grüss Mutti und
Friedrich recht herzlich, mit innigen Küssen für
dich, Du meine liebe kleine Püppchen,

stets Dein
Wollkuchen →